

Die echten Catocalen finden sich nur in den gemässigten Zonen, dagegen sind die verwandten genera: *Ophideres*, *Grammodes* etc. auch in Ostindien und Südamerika vielfach verbreitet. Die Plusien finden sich überall.

Unter den Geometriden bietet uns Afrika die prachtvollen *Urania*-Arten *Ripheus* und *Croesus*; Brasilien die *Cydimon*-Arten *Fulgens*, *Leilus* und *Sloanus*; Ostindien und Australien die nicht minder schönen *Nyctalemon*, *Alcides* u. a.; daneben sind auch die kleinsten genera bis *Eupithecia* in allen Zonen vertreten.

Aus dem Gesagten dürfte hervorzuheben sein, dass es nicht fehlgegriffen sein würde, wenn man die Sammlungen nach dem Vorkommen in der nördlichen gemässigten Zone, in den Tropen und in der südlichen gemässigten Zone ordnen würde; zu der europäischen Fauna wird ja jetzt schon Nordafrika, Kleinasien, Persien, asiatisch Sibirien und Amur gerechnet, warum also nicht auch Nordamerika hinzufügen, dessen ganze Fauna der europäischen so ausserordentlich ähnlich ist?! —

Ein neues Genus der Coleopteren-Familie Brenthidae aus Madagascar.

Von *H. J. Kolbe*.

Tribus *Hephebocerini*.

Anchisteus n. g.

(ὁ ἀγκιστεὺς = der Nächstverwandte.)

Tibiis anticis integris, simplicibus; capite quadrato, longulo, postice constricto, antennis gracilibus, longis, haud valde ciliatis; oculis sat separatis; prothorace antrorsum attenuato; dorso corporis sat convexo, superne deplanato.

Der Kopf ist etwas verlängert, ein wenig länger als breit, hinten eingeschnürt. Augen mässig gross. Antennen schlank, länger als der Kopf sammt dem Rüssel und dem Halsschild, leicht und nicht lang gefranst, die Glieder länglich, die letzten Glieder nicht verdickt, letztes verlängert. Rüssel in der Basalhälfte kaum verdickt, an der Spitze etwas erweitert, um die Basis der Fühler geschwollen. Eine von der Stirn ausgehende Furche zieht sich über den Rüssel hin. Kopf schmaler als das Halsschild. Thorax vorn stark verjüngt, vor dem Vorderende halsförmig eingeschnürt. Flügeldecken nicht sehr schmal, mittelmässig gewölbt, auf dem Rücken abgefacht. Beine ziemlich lang und dünn, die mittleren am kürzesten; 1. Tarsenglied doppelt so lang als das 2. Die beiden ersten Abdominalsegmente unterseits der Länge nach breit eingedrückt; die Trennungslinie beider Segmente auch in der Mitte deutlich.

Dieses ist die erste Form der Gruppe *Hephebocerini*, welche wir aus Madagascar kennen lernen. Bisher war die Gruppe nur aus der

orientalischen (Ceylon) und der neotropischen Region (Brasilien, Peru) in je einer Gattung bekannt. *Anchisteus* steht im Habitus und den meisten äusseren Characteren der Gattung *Hephebecerus* (Südamerika) sehr nahe und ist derselben zunächst verwandt, unterscheidet sich aber durch die schlanken und viel längeren Fühler, den im Basaltheil dünneren Rüssel, den länglichen quadratischen, hinten mit einer Einschnürung versehenen Kopf und das vorn deutlich verjüngte Halsschild. Von *Jonthocerus* (Ceylon) weicht sie gleichfalls durch den länglichen, quadratischen, hinten eingeschnürten Kopf, sowie ferner durch den mehr gewölbten Körper, die viel weniger lang gefransten Fühler, die wenig genäherten Augen, kürzeren Rüssel und einfache Vorderschienen ab.

Die nahen Beziehungen zu der südamerikanischen Gattung sind merkwürdig; doch findet sich diese Erscheinung auch in anderen Thiergruppen.

A. peregrinus n. sp.

Longulus, ater, opacus, macula elytrorum humerali rubra, postice acuminata; capite cum rostro nitidulo, hoc canaliculato, canaliculo super frontem perducto, antice laevigato; capite thoraceque rude excavatis, fere fossulato-punctatis; hoc in dorso longitudinaliter canaliculato; elytris humerosis, latiusculis, ante apicem impressis, ad extremum obtusis, superne striato-fossulatis, fossulis quadratis, profundis, catenatis, densatis, striis interstitialibus fere carinatis, alternatim altioribus, 4. et 5. prope humeros, hac breviter, illa longius sublatis, callosis, femoribus inermibus. Long. corp. $8\frac{1}{3}$ mm.

Madagascar. Von dem bekannten Goudot vor vielen Jahren mit nach Europa gebracht und im Königl. Museum zu Berlin aufbewahrt. Nur in einem Exemplar (♂) vorhanden.

Wegen der tiefen Sculptur oberseits matt erscheinend, schwarz, unter der Lupe betrachtet etwas glänzend schwarz, namentlich der Rüssel und die Fühler. Unterseite sammt den Beinen glatt und glänzend. Die Fühler fast so lang als die Flügeldecken und das Halsschild zusammen; 3. Glied doppelt so lang als das 2., das Endglied von der Länge der beiden vorletzten und nicht dicker als die übrigen Glieder. Rüssel unterseits der ganzen Länge nach mit einem Kiele. Thorax oben und an den Seiten dicht grubenförmig punktirt; das Sternum nur mit einigen tiefen Punkten; der intercoxale Fortsatz quer eingedrückt. Die Unterseite im Allgemeinen glatt, an den Seiten weitläufig punktirt; drittletztes Abdominalsegment nur mit einem Punkte jederseits, vorletztes mit einer einfachen, in der Mitte unterbrochenen Reihe tiefer Punkte.

Berliner entom. Museum, 19. Mai 1883.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Kolbe Hermann Julius

Artikel/Article: [Ein neues Genus der Coleopteren-Familie Brenthidæ aus Madagascar. 185-186](#)